

Lxx

So er sprach er gar lüt
 Und sprach d. macharij
 Du tust mir vil leides
 Und grossen gewalt
 Und wie gern ich dir
 schäd wär so getarich
 noch en mag Und ein
 Ich och gar vil grosser
 ding als och du Du
 wapest so enbiss ich niem
 nig Du wachest so en
 schlief ich nie Du wir
 dest so wird Ich niem
 missig Du hast wa ein
 zell in die ander so wär
 Ich wä eine land in dz
 ander Do sprach mach
 arij sit du dz vil tust als
 ich wär und hast du
 den mit etlichen gewalt
 gen mir Do sprach der
 tuffel dz wil ich dir ver
 setzen alle dine werlt
 überwindet mich mit
 so sere als din rechte
 demütikeit Do küß
 macharij in hend off
 zu got und für der
 tuffel von im //

Der heylig macharij
 wolt aber einer
 zit gan in inriam
 Da er och ein zelle hatte
 Und siner junger ein
 mit im Du hiech er dz
 junger für gan und
 dieng er im nach Du
 bekam dem junger
 ein heidenischer priest
 und küsse gar bald un
 trug ein gross hölz uff
 sinem ruggen Do sprach
 der münch zu im tuffel
 wär löffest du Do ward
 der heiden gar erzür
 net und warff dz hölz
 von im und nam den
 münch und schlug im
 also sere dz er im für
 tot hiech ligen und nam
 dz hölz aber off sich
 und küß aber als och
 vor Do bekam im der
 heylig vatt macharij
 und sprach bis wilkome
 arbeit Do sprach der
 heiden zu im woz hastu
 güttes an mir gesetzen
 dz du mich also tugent
 lich früssset Do sprach
 macharij da sit ich dz

209